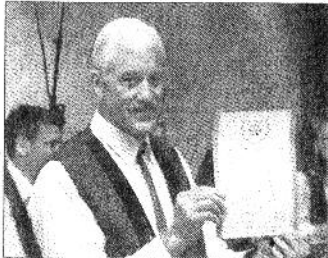


Oskar Klein ist 50 Jahre im MV aktiv



Dieses Jubiläum hat Seltenheitswert: Seit 50 Jahren ist Oskar Klein im Musikverein „Gloria“ aktiv. Dafür erhielt er beim Konzert im Gemeinschaftshaus in Niederhosenbach den Ehrenbrief des Landesmusikverbands. 1958 – damals war er gerade

mal neun Jahre alt – zog es ihn in den MV „Gloria“, der fünf Jahre zuvor erst gegründet worden war. Von Anfang an spielte Oskar Klein Posaune. „Wir waren damals nur Jungs“, erzählt er, „es war nicht üblich, dass Mädchen im Verein spielten. Das änderte sich erst in den 1970-er Jahren.“ An die ersten Stücke, die er zusammen mit den anderen probte, kann sich Klein noch gut erinnern: „Ulanenmarsch“ und „Die Jugend ist Zukunft“. Märsche und Choräle wurden in jener Zeit gespielt; moderne Stücke kamen erst in den 70er- und 80erjahren dazu. (da) ■ Foto: Reiner Drumm

Seite 17: „Mischung kam sehr gut an“ 13.05.08



Ein gelungenes Konzert präsentierte der Musikverein „Gloria“ Niederhosenbach im Dorfgemeinschaftshaus. Die Programmgestaltung war ganz nach dem Geschmack der Zuhörer. Foto: Reiner Drumm

Mischung kam sehr gut an

Musikverein „Gloria“ Niederhosenbach: Kurzweiliges Konzert verband Traditionelles und Modernes

Musicals und ein Experimentaltstück, aber auch Märsche und ein Udo-Jürgens-Medley: Der Musikverein „Gloria“ Niederhosenbach spielte bei seinem Konzert im Dorfgemeinschaftshaus eine Mischung aus Tradition und Moderne.

NIEDERHOSENBACH. Den Welzer, kurz angespielt, beendet. Dirigent Marco Saam mit einer stürmischen Handbewegung abrupt. Die Waldzydele geht über in einen Trommelwirbel, schrille Klänge, Frauen - Musikerinnen auf der Bühne des Gemeinschaftshauses – kreischen, es folgt ein wildes Durcheinander von Tönen.

Mit „Earthquake“ hatte sich der Musikverein „Gloria“ Niederhosenbach in seinem Konzert am Samstagabend ein experimentelles Stück ausgesucht: Eine imaginäre Wanderung über einen Jahrmarkt – von links kommen Welzerklänge, von rechts Geschrei und kaum zu definierende Boat-Musik von einem Autoscooter, etwas weiter, aus einem Festzelt Polka; und dann das Chaos, ein Erdbeben: Das Bild der Verwüstung lässt der Komponist Bruno

Hierf in schwermütige Klänge eines Saxofons übergehen, mit leise perlenden Klarinetten klingt das Stück aus.

„Es ist vielleicht nicht jedermanns Geschmack“, kommentierte MV-Vorsitzender Bernd Klos. Doch den dürften die Musiker des MV „Gloria“ mit dem Restprogramm des Konzertabends getroffen haben: Mit Ausschnitten aus Musicals, einem Udo Jürgens-Medley und Märschklingen bewegten sich die Musiker auf bekanntem Terrain.

Frische Töne brachte jedoch zunächst das Jugendorchester unter Leitung von Alexander Hey auf die Bühne: In „Trails of Glory“ zeichnete es musikalisch Bilder der

Western-Zeit. „Young Life“ wurde geprägt von Wechsel- und Zusammenspiel der Instrumente. „Summernight Rock“ ist ein grooviges, schnellgespieltes Stück.

Das Aktiven-Orchester begann seine Vorstellung mit dem „Schwedischen Reitermarsch“, der finnische Söldner im 30-jährigen Krieg begleitete. Musikerin Sabrina Saam gab den Zuhörern zu jedem gespielten Stück eine kurze Inhaltsangabe.

In „König Lear“ wird die Verlorenheit des wahnsinnig werdenden Königs von schwermütigen Klängen der Tuba gezeichnet. Mit „Arsenal“, einem belgischen Konzertmarsch, gingen die Musiker in die Pause.

Leichte, melodiose Marschklänge aus Paul Linckes Zeit im Pariser Variété-Theater Folies Bergère eröffneten den zweiten Teil des Konzertabends. Es folgten Szenen aus den Musicals „Starlight Express“ und „Grease“. Beim John Miles-Bekenntnis zur Liebe zur Musik, dem Stück „Music“, begleiteten Musikerinnen mit rhythmischen Klatschen das Spiel. Nach Auszügen aus Liedern von Udo Jürgens, vom „Griechischen Wein“ bis zum „Ehrenwerten Haus“, folgten Zugaben aus der traditionellen Ecke: In „Guten Abend, gute Nacht“ spielte Christoph Weber ein Trompetensolo; mit dem Radetzky-Marsch ging das Konzert zu Ende. Marco Saam hatte an diesem Abend sein Debüt als Dirigent des Musikvereins gegeben. Der Tenorhornist im Heeresmusikkorps in Koblenz ist als Nachfolger von Michael Schmidt seit Februar im Amt.

Schmidt dirigiert als Nachfolger von Klaus Huck nun die Feuerwehrkapelle in Rhunon. Saam hatte bereits zwei Jahre den Musikverein Bundobach geleitet.

Karl-Heinz Dahmer

Im Detail

Mitglieder des MV „Gloria“ geehrt

Für fünf Jahre als aktive Musiker im Jugendorchester des MV zeichnete Sonja Klingels von der Kreismusikjugend Birkenfeld die Jugendlichen Dominik Berend, Ines Eichmann und Felix Schnurr aus. Marc Weber ist seit 20 Jahren aktiv im MV „Gloria“, Oskar Klein gar seit 50 Jahren. Beide bekamen von Sonja Klingels das silberne Ehrenabzeichen, Klein zusätzlich den Ehrenbrief des Landesmusikverbands.